



Biographie

Ichiro Noda

1. Solo-Kontrabassist Frankfurter Museumsorchester

Geboren 1953 in Nagano, Japan, studierte Ichiro Noda zunächst Kontrabass in Tokio und schloss anschließend seine Studien an der Hochschule der Künste in Berlin bei Prof. Zeppritz ab. Er ist Preisträger beim internationalen Musikwettbewerb in Markneukirchen und beim Kontrabasswettbewerb Isle of Man, Großbritannien.

Seit August 1980 füllt er die Position des ersten Solo-Kontrabassisten im Frankfurter Opernhaus- und Museumsorchester aus. Zu seinem Engagement im pädagogischem Bereich (1989 - 1994 Lehrauftrag an der Musikhochschule in Würzburg, seit Jan. 2000 Lehrauftrag an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt) kommen Tourneen als Solist und Mitglied verschiedener Ensembles, die ihn sowohl in Europa als auch in Japan auftreten ließen. Besonders hervorzuheben ist seine enge Zusammenarbeit mit dem französischen Komponisten Jean Françaix: Bei den Uraufführungen seiner Werke für Kontrabass und Bläserensemble spielte Ichiro Noda eine besondere Rolle.

Durch sein zunehmendes Interesse an Barock- und Renaissancemusik konzertiert Ichiro Noda seit Oktober 2005 auch als Gambist. Dafür erhielt er bei dem Prager Gambisten Petr Wagner und bei Jose Vasques aus Kuba Unterricht.